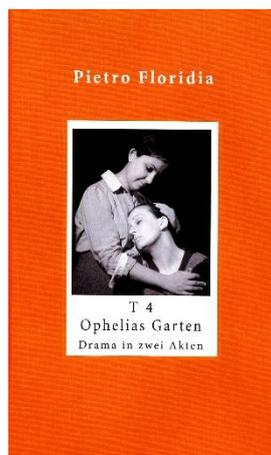


23.03.2023

## Theater-Inszenierung nach Publikation des Verlags *Psychiatrie und Geschichte* gewinnt 2. Preis in nationalem Wettbewerb



Die Berliner Inszenierung 2023 des in unserem Verlag „Psychiatrie und Geschichte“ 2016 erschienenen Theaterstücks „[T4. Ophelias Garten](#)“ des italienischen Autors Pietro Florida wurde jetzt bei einem nationalen Wettbewerb ausgezeichnet



Im 3. Jahrgang des bundesweiten Theaterwettbewerbs *andersartig gedenken on stage* erhielt der auslobende *Förderkreis Gedenkort T4 e.V.* Beiträge in den Kategorien „Inklusive Erwachsenen-Theater“ und „Schultheater“ (<https://www.andersartig-gedenken.de/startseite.html>).

Die Jury sichtete alle Wettbewerbsbeiträge und hat am 16. und 17. März 2023 in Berlin getagt, um die Preisträger\*innen zu ermitteln. Den 2. Platz in der Kategorie „Inklusive Erwachsenen-Theater“ erlangte die Berliner Inszenierung von „T4. Ophelias Garten“ des *Theaters unterm Dach* (TuD) in der Regie von David Stöhr, die am 27. Januar 2023, am nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Premiere hatte (siehe damaliger Intranet-Eintrag).

**Die Preisverleihung findet am 20. Juni 2023** um 18.00 Uhr **im Pfefferbergtheater in Berlin** statt. Die Jury bedankt sich bei allen Theatergruppen und wünscht den Bühnenstücken weiterhin viel Erfolg!

Der Förderkreises Gedenkort T4 e.V. in Berlin ist Träger des genannten Wettbewerbs. Renommierete Kooperationspartner in der Durchführung des Wettbewerbs sind die *Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas* sowie der *Bundesverband Theater in Schulen e.V.* Separat besteht eine Förderung durch die *Aktion Mensch*.

Das sehr detailreich recherchierte, fiktional in Hamburg spielende Theaterstück zur „Euthanasie“ während der Jahre des Nationalsozialismus wurde in Januar und Februar 2023 in dem von der Stadt Berlin geförderten „Theater unterm Dach“, im Stadtteil Prenzlauer Berg, aufgeführt – seitens einer internationalen, in Berlin ansässigen Theatergruppe (<https://theateruntermdach-berlin.de/>). „Gertrud“, die Figur der Krankenschwester, wurde gespielt von der aus dem TV-„Tatort“ bereits bekannten bosnischen Schauspielerin Maja Zećo, die verwaiste „Ophelia“ von der Bremerin Neele Buchholz, einer im Sektor „Tanz“ bereits bekannteren Schauspielerin mit Down-Syndrom. Die Französin Sandra Bourdenec führte die in die Handlung integrierte Kamera.

Der italienische Bühnenautor Pietro Floridia hatte die Ermordung der psychisch Kranken und geistig Behinderten zum Thema seines Dramas „T4. Ophelias Garten“ gemacht. Bevor unser Verlag im ZfP mithilfe des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart eine Übersetzung von Kirsten Düsberg, Udine (Italien) besorgte, und das Werk erstmals auf Deutsch publizierte, existierten Übersetzungen dieses 2006 in Italien publizierten Stücks kurioserweise bereits in Schwedisch und brasilianischem Portugiesisch. Es lag bis dato jedoch trotz der deutschen Thematik nicht in deutscher Sprache vor.

Text: Thomas Müller, Verlag „Psychiatrie und Geschichte“  
Foto: Daniela Buchholz